

Zeitschrift: Schweizer Schule
Band: 14 (1928)
Heft: 37

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und das Schulwesen überhaupt einstimmig zum Ehrenmitgliede der Synode ernannt. Die Ehrung wurde zum erstenmal einem thurgauischen Schulmanne zuteil.

Versammlungsort der nächstjährigen Synode ist Kreuzlingen. Der neue Seminardirektor Dr. Schohaus wird referieren.

Die heurige Synodalversammlung leistete viel Arbeit in vierstündiger Dauer. Möge die geplante Reform unserer Oberschule bald verwirklicht werden. Das Thurgauer Volk hat großes Interesse daran. Zeitgemäße Entwicklung des Schulwesens gehört zu den vornehmsten Postulaten einer jeden fortschrittlichen Volksgemeinschaft. Wir zweifeln nicht daran, daß unter dem derzeitigen bewährten Leiter des Erziehungsdepartements die thurgauische Schule in jeder Beziehung vorwärts und aufwärts schreite. a. b.

Gebetskreuzzug für Mexiko

Der hl. Vater Papst Pius XI. und seine nähere Umgebung bekundeten über die vielen Opfer des schweizerischen Gebetskreuzzuges lebhaft ihre große Freude. Die Zöglinge unserer katholischen Kollegien und Töchterinstitute haben sich ein glänzendes Zeugnis ihrer Opferwilligkeit ausgestellt. Solch opferwillige Jugend erweckt die schönsten Hoffnungen für die Zukunft.

Es sei gestattet, das schöne Schreiben des Staatssekretariates Seiner Heiligkeit besonders für jene, welche am guten Gelingen des Kreuzzuges mitgeholfen haben, hierher zu setzen.

Staatssekretariat
Seiner Heiligkeit

Vatikan, den 30. Juni 1928.

Hochwürdiger Herr!

Mit Befriedigung nahm der hl. Vater das kürzlich von Ihnen zugegangene Schreiben entgegen und wurde beim Durchlesen mit außerordentlicher Freude erfüllt. Entnahm er ihm doch, daß Volksschüler, sowie Jünglinge und Töchter, die den höheren Studien obliegen, Gott Gebete dargebracht haben, damit den Gläubigen der mexikanischen Kirche, die so harte und so lange andauernde Verfolgung leiden, bald der Tag des Friedens leuchte. Für diesen in edler Gemeinschaft den mexikanischen Glaubensbrüdern erwiesenen Liebesdienst spricht Seine Heiligkeit herzlichen Dank aus und ermuntert die Jugend, von solchem Entschluß und Vorsatz nicht abzulassen, sondern mit vermehrten Andachtsübun-

gen Gott eifrig zu bitten, er möge um des von den neuen Märtyrern vergossenen Blutes willen dem gläubigen Volke jenes Landes wieder Friede und Ruhe schenken.

Der hl. Vater erteilt Ihnen und allen, in deren Namen Sie geschrieben haben, als Unterpfand himmlischer Gaben und als Beweis seines väterlichen Wohlwollens den apostolischen Segen.

Indem ich dies berichte, bin und verbleibe ich mit gebührender Hochachtung Ihr ergebenster

Kardinal Gasparri.

Ein kurzer, wirksamer Ruf nach oben!

Eben auf dem Zettelchen des Kühlen'schen Abreißblodes vom 22. Mai ist folgendes kleine Schutzgebetchen vermerkt:

Güte, Frucht und Erkenntnis lehre mich,
o Herr, denn auf Deine Gebote setze ich mein Vertrauen.

300 Tage Ablass jedesmal für alle, die die Jugend christlich erziehen oder sich darauf vorbereiten.

Pius X. 14. Mai 1904.

Wir Lehrpersonen alle und jene, die uns in unserem hehren Amte noch folgen werden, wollen uns dieser ebenso leichten als heilsamen Gebetswaffe, die der unsterbliche Papst der hl. Eucharistie eigens für uns geschaffen hat, oftmals bedienen. Sie will niemanden verlegen, nur Verderbliches fernhalten und mindern.

—o.—

Exerzitien

Exerzitien für Lehrer und Gebildete. (Mitgeteilt vom Ignat. Männerbund.) Im Laufe dieses Herbstes bieten sich hierzu folgende Gelegenheiten:

Vom 14. bis 18. September in Feldkirch.

Vom 1. bis 5. Oktober in Beuron.

Vom 8. bis 13. Oktober in Feldkirch.

Nach erfolgter Anmeldung in Feldkirch oder Beuron wird jedem Angemeldeten die Paskarte mit der Annahmeerklärung der Anmeldung zugestellt.

Die Exerzitien-Kommission des Schweiz. kath. Erziehungsvereins sichert jedem Lehrer bei Teilnahme an den Exerzitien einen Beitrag von Fr. 15.— zu.

Redaktionschluss: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Deich, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.). Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse K. L. B. K.: VII 2443, Luzern.